

„Der Allee-Charakter soll erhalten bleiben“

POLITIK Laut Bürgermeister wurde ein Kompromiss für Annenstraße gefunden

34 Bäume werden gefällt – und 24 neue sollen gepflanzt werden. Die jedoch werden nach den Worten von Wolfgang Kellner bereits „eine stattliche Qualität“ haben.

VON WOLFGANG MALZAHN

LEER - „Das Thema ist jetzt politisch durch“, sagte Bürgermeister Wolfgang Kellner. „Das Thema“ betrifft in erster Linie die Verkehrssicherheit in der Annenstraße in Leer. Der Verwaltungsausschuss, das höchste Beschlussgremium nach dem Rat, hat zugestimmt, 680 000 Euro für die Erneuerung dieser Straße auszugeben.

Damit verbunden ist, dass beim Ausbau den Empfehlungen des Baugutachters gefolgt wird. Der hatte sowohl die Christine-Charlottenstraße wie auch die Annenstraße gründlich untersucht und war zu dem Ergeb-

nis gekommen, dass der überwiegende Teil der Bäume gesund ist, dass es aber auch stark geschädigte Exemplare gibt. Und die müssten gefällt werden.

Ein anderes Problem in der Annenstraße ist jedoch die Parksituation. „Die ist völlig ungeordnet“, hatte ein Ingenieurbüro konstatiert und „gravierende Mängel“ wie Versackungen und unebene Oberflächen festgestellt. Deshalb sei die Erneuerung der Strecke dringend erforderlich.

Unterschiedlicher Auffassung war man in der Anliegerschaft jedoch darüber, was mit den Bäumen passieren soll. Bürgermeister Kellner: „Einige Anlieger wollten möglichst alle Bäume weg haben, andere wollten alle erhalten.“ Auch in der Baumschutzkommission des Leeraner Stadtrat gab

es nach einer Begehung unterschiedliche Auffassungen. Ludwig Harms (CDU) und Lutz van Ohlen (SPD) plädierten für den Plan des Ingenieurbüros Lindschulte,

„Die Bäume waren teilweise verkümmert“

WOLFGANG
KELLNER



34 der 52 Bäume in der Annenstraße werden gefällt, 24 sollen neu gepflanzt werden. Die Stadt hofft, dass dadurch dann auch das „wilde“ Parken in diesem Straßenzug der Vergangenheit angehört.

BILD: BEHRENDT

Beatrix Kuhl (FFL) und Anke Boekhoff (beratendes Mitglied für die Grünen) wollten hingegen mehr Bäume erhalten und dafür auf 13 von 38 Parkbuchten verzichten.

Nun habe man einen sachlich begründeten Kompromiss gefunden, so Wolfgang Kellner: „Einige Bäume sind nun einmal abgängig. Andere können wir nicht erhalten, weil wir die Autos von der Straße holen wollen, damit die Fahrradfahrer mehr Platz haben.“ Wichtig sei, dass die Radler nicht auf den Gehweg abgedrängt würden, weil die Straße voller Autos stehe. Kellner: „Das bedeutet,

dass der eine oder andere Baum fallen muss.“

In konkreten Zahlen heißt das: Von den 52 Bäumen in der Annenstraße bleiben nur 18 stehen. 34 werden gefällt. Neu gepflanzt werden 24, so dass nach Abschluss der Arbeiten wieder 42 Bäume – und damit immerhin zehn weniger als derzeit – in der Straße stehen werden.

Die Neuanpflanzungen sollen aber laut Kellner „eine stattliche Qualität“ haben: „Die kann man auf jeden Fall schon gleich als Bäume erkennen.“ Der Allee-Charakter der Annenstraße solle aber auf jeden Fall erhalten blei-

ben. Man müsse aber auch darauf achten, dass die Standort- und Wuchsbedingungen stimmen: „Die Bäume waren teilweise verkümmert.“

Die Ausschreibung für den Ausbau soll in Kürze erfolgen. Zugleich soll auch die Regenwasser-Kanalisation erneuert werden. Mit einem Baubeginn rechnet Kellner nicht vor dem Herbst: „Dann können die Bäume auch gefällt werden.“ Der Bürgermeister räumte ein, dass die Stadt mit ihrem Beschluss „der Maximalforderung einiger Anlieger nicht nachkommen“ konnte.